

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil: Einführung	3
I. Einleitende Überlegungen zur Thematik	3
II. Ziel und Ablauf der Untersuchung	6
III. Die beschränkte Haftung als gebotener Normalzustand	7
1. Interessen der Beteiligten und erbfallspezifische Gefahren	8
2. Das Verhältnis der Universalsukzession zur (unbeschränkten) Haftung	10
a) Rechtstheoretische/-technische Erwägungen	11
b) Gerechtigkeits- und Praktikabilitäts-erwägungen	13
c) Der Anordnungsgehalt des § 1922 BGB	15
d) Praktische Gründe für die unbeschränkte Haftung	16
3. Abgleich mit dem geltenden Recht	22
4. Fazit	24
2. Teil: Die Kritik am geltenden Recht	25
A. Das Erbenhaftungssystem des BGB	26
I. Die Ausgangslage	26
II. Die Haftungsbeschränkung	27
III. Die prozessuale Geltendmachung	29
B. Kritik am bestehenden System der Erbenhaftung	29
I. Der Separations-/Sequestrationsgrundsatz	30
1. Darstellung des Separations- und Sequestrationsgrundsatz	30
2. Ziele und Wirkungen der Nachlassverwaltung	32
a) Ziele der Nachlassverwaltung	33
b) Wirkungen der Nachlassverwaltung	34
3. Kritische Analyse des Sequestrationsprinzips	37
a) Kritik aus praktischer Sicht	37
aa) Kosten	38
bb) Verzögerung der Befriedigung	39
cc) Moralische Zwickmühle	40
dd) Lückenhafter Gläubigerschutz	40
b) Kritik aus dogmatischer Sicht	43
4. Zwischenfazit	45
II. Das Haftungsregime des § 1978 Abs. 1 S. 1 BGB	45
1. Darstellung des Haftungsregimes des § 1978 Abs. 1 S. 1 BGB	45

2. Kritik am Haftungsregime des § 1978 Abs. 1 S. 1 BGB	48
a) Kritik aus praktischer Sicht	48
b) Kritik aus dogmatischer Sicht	51
aa) Inkohärenz des Haftungsmaßstabes	51
(1) Haftung im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	52
(2) Haftung des Erbschaftsbesitzers	52
(3) Regelung des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB	53
(4) Haftung des Vorerben	54
bb) Das „rückwirkende“ Verschulden	54
3. Zwischenfazit	59
III. Das Inventar	60
1. Darstellung der Regelung des Inventars	60
a) Voraussetzungen	60
b) Wirkungen	63
2. Kritik an der Inventarregelung	64
a) Kritik aus rechtshistorischer Sicht	64
b) Kritik aus dogmatischer Sicht	66
aa) Inventarrecht der Gläubiger	66
bb) Inkohärenz der Ausgestaltung	69
3. Zwischenfazit	72
IV. Das Prozessrecht der Erbenhaftung	72
1. Darstellung des Prozessrechts der Erbenhaftung	73
2. Kritik am Prozessrecht der Erbenhaftung	75
a) Kritik aus praktischer Sicht	75
b) Kritik aus dogmatischer Sicht	77
3. Zwischenfazit	82
V. Fazit	82
3. Teil: Historisch-kritische Analyse	87
A. Die Rechtsnachfolgemodelle	88
B. Das Rechtsnachfolgemodell des Gemeinen Rechts und seine Auswirkungen	90
I. Das derivativ-absolute Rechtsnachfolgemodell	90
II. Die Erbfallwirkungen: Delation, Akquisition und Konfusion	91
III. Das Haftungsprinzip: Die grundsätzlich unbeschränkte Haftung	92
IV. Die Mittel des Gläubigerschutzes	94
1. Das beneficium separationis	94
a) Voraussetzungen	95
b) Wirkung	95

2.	Das beneficium inventarii und das Inventarprinzip	96
a)	Voraussetzungen	97
b)	Wirkung	98
c)	Die Folgen falscher oder Nichterrichtung des Inventariums	101
3.	Modus der freien Gläubigerbefriedigung	101
V.	Fazit	102
C.	Das preußische Rechtsnachfolgemodell und seine Auswirkungen	104
I.	Das Rechtsnachfolgemodell des preußischen Erbrechts	104
1.	Die Herkunft und Entwicklung des preußischen Rechtsnachfolgeprinzips	105
2.	Das genuin-fiduziarische Rechtsnachfolgemodell	107
II.	Die Erbfallwirkungen: Universalsukzession und Vonselbsterwerb	109
1.	Universalsukzession	109
2.	Vonselbsterwerb	110
3.	Antritt mit/ohne Vorbehalt	110
a)	Wirkungen des Antritts ohne Vorbehalt	111
b)	Wirkungen des Antritts mit Vorbehalt	111
III.	Das Haftungsprinzip: Die grundsätzlich beschränkte Haftung	112
IV.	Die Mittel des Gläubigerschutzes	113
1.	Die Rechtswohltat des Inventars	113
2.	Wirkungen der Benefizialerbschaft: Die Verwalterhaftung	115
3.	Modus der verhältnismäßigen Gläubigerbefriedigung	118
4.	Der erbschaftliche Liquidationsprozess und das Liquidationsprinzip	118
V.	Die Geltendmachung der Haftungsbeschränkung	123
VI.	Fazit	124
D.	Fazit zu beiden Rechten	125
E.	Das Gesetzgebungsverfahren zum Bürgerlichen Gesetzbuch	126
I.	Der Entwurf (E I) der Ersten Kommission	127
1.	Das unbestimmbare Rechtsnachfolgemodell	127
2.	Erbfallwirkungen: Universalsukzession und Vonselbsterwerb	127
3.	Haftungsprinzip: Die grundsätzlich beschränkte Haftung	127
4.	Die Mittel des Gläubigerschutzes	129
a)	Das Inventarrecht	129
b)	Modus der verhältnismäßigen Gläubigerbefriedigung	131
c)	Das Aufgebotsverfahren	132
d)	Die Abzugseinrede und das Inventarprinzip	133
e)	Wirkungen der Haftungsbeschränkung: Das Verwaltungsregime	135
5.	Die Geltendmachung der Haftungsbeschränkung	137
6.	Fazit	138

II.	Der Entwurf (E II) der Zweiten Kommission	140
1.	Das unbestimmbare Rechtsnachfolgemodell	140
2.	Haftungsgrundsatz: Die grundsätzlich unbeschränkte Haftung	141
3.	Mittel des Gläubigerschutzes und der Haftungsbeschränkung	142
a)	Das Konkursverfahren	142
b)	Die Nachlassverwaltung	142
c)	Modus der freien Gläubigerbefriedigung	147
d)	Das Aufgebot	148
e)	Das Inventarrecht	149
aa)	Ein Recht der Gläubiger	149
bb)	Das Gläubigerschutzprinzip	150
f)	Wirkungen der Haftungsbeschränkung: Das Verwaltungsregime	151
4.	Fazit zum E II	151
III.	Fazit zum Gesetzgebungsverfahren	153
F.	Fazit zum historischen Teil	154
4. Teil: Reformvorschläge		155
I.	Vorüberlegungen	156
II.	Das Rechtsnachfolgemodell	159
1.	Zweckbindung	159
2.	Verfassungsrechtliche Aspekte	160
3.	Vorteile der anfänglichen Separation	162
4.	Nachteile einer nachträglichen Separation	164
5.	Auswirkungen auf das Haftungsprinzip	166
III.	Das Haftungsprinzip	168
IV.	Die Art der Haftungsbeschränkung	175
1.	Grundsatz	175
2.	Ergänzung	176
a)	Wertminderungen	177
b)	Wertzuwachs	179
aa)	Aus sich selbst heraus	179
bb)	Schuldrechtliche Surrogation	179
cc)	Dingliche Surrogation	182
c)	Wertersatz	182
V.	Nachlasssichtung, -Sicherung und Schonungseinreden	183
1.	Sichtung durch den vorläufigen Erben und Ausschlagung	183
a)	Darstellung	183
b)	Lösungsansätze	185
aa)	Änderung des Fristbeginns/Fristverlängerung	185
bb)	Vorbehaltserbschein	187

2.	Sichtung durch den endgültigen Erben und Schonungseinreden	188
a)	Aufgebot und Schonungseinreden	188
b)	Nachlassverzeichnis	191
3.	Sicherung	192
VI.	Der Befriedigungsmodus	193
1.	Im Normalfall	193
2.	Bei Insuffizienz	195
VII.	Die Mittel des Gläubigerschutzes/zur Erhaltung der Haftungsbeschränkung	196
1.	Inventarrecht der Gläubiger	197
a)	Allgemeines	197
b)	Verwirkung der beschränkten Haftung	197
c)	Freiwilligkeit und Zwang zur Inventarerrichtung	198
d)	Amtlichkeit des Inventars	200
aa)	Regelfall	200
bb)	Ausnahme	202
e)	Inventarisierungsfrist	203
aa)	Richterliche Fristsetzung	203
bb)	Fristlänge	205
cc)	Ausschlussfrist	205
dd)	Restitution der Inventarfrist	207
f)	Antragsrecht	207
g)	Inhalt	208
h)	Eidesstattliche Bekräftigung	209
2.	(Liquidations)Nachlassverwaltung	210
3.	Fälle komplexer Nachlässe	211
4.	Nachlassinsolvenzverfahren	212
5.	Dürftigkeit des Nachlasses	212
VIII.	Das Verwaltungsregime	213
1.	Die Anwendung des Auftragsrechts	213
2.	Die Abwehr der Eigengläubiger/von Vollstreckungsversuchen	213
a)	Abwehrberechtigung/Zuständigkeit	214
aa)	Grundsatz	214
bb)	Sonderfall: Dürftigkeit des Nachlasses	216
b)	Abwehrmittel/Schutzinstrumente	216
c)	Pflicht des Erben zur Abwehr	217
d)	Abwehrrecht der Eigengläubiger	218
3.	Die Nachlasserbenschuld	219
a)	Zulässigkeit der Doppelverpflichtung	219
b)	Begrenzung der Verpflichtungsmacht	222

IX.	Das Prozessrecht der Erbenhaftung	223
	1. Der Vorbehalt/Die Feststellung der beschränkten Haftung	223
	a) Präklusion	223
	b) Entscheidung im Erkenntnisverfahren	224
	2. Vollstreckung aus dem Urteil	226
	3. Vollstreckungsverfahren	227
	a) Nachlassverbindlichkeiten	227
	b) Schadensersatzforderungen	229
	5. Teil: Fazit	231
	Literaturverzeichnis	237
	Akademischer Lebenslauf	251